



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 09.11.2017

Mit freundlichen Grüßen

Christa Große Winkelsett

|                                                                   |            |         |
|-------------------------------------------------------------------|------------|---------|
| Gremium                                                           |            |         |
| Jugendhilfeausschuss                                              |            |         |
| Wochentag                                                         | Datum      | Uhrzeit |
| Mittwoch                                                          | 22.11.2017 | 17:00   |
| Sitzungsort                                                       |            |         |
| Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef |            |         |

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und  
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

| <b>Tagesordnung</b> |                                                                                          |                                                       |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>TOP</b>          | <b>Beratungsgegenstand</b>                                                               | <b>Anlagen</b>                                        |
|                     | <b>Öffentliche Sitzung</b>                                                               |                                                       |
| 1                   | Beschlussvorlagen                                                                        |                                                       |
| 1.1                 | Beratung Haushalt 2018; Produkt 06 - Kinder-, Jugend und Familienhilfe                   | Anlage 1                                              |
| 1.2                 | Antrag der CDU-Fraktion vom 06.11.2017;<br>Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung | Anlage 2                                              |
| 1.3                 | Inklusionsprozess: Aktionsplan                                                           | Anlage 3,<br>Vorlage wird<br>im Nachtrag<br>versendet |
| 1.4                 | Sachstand Neubau Kita Gartenstraße                                                       | Wird im<br>Nachtrag<br>versendet                      |
| 2                   | Anfragen                                                                                 |                                                       |
| 3                   | Mitteilungen                                                                             |                                                       |
| 3.1                 | Vorstellung der Jugendgerichtshilfestatistik 2016                                        | Anlage 5                                              |
| 3.2                 | Mitteilung JULEICA-Kooperation                                                           | Anlage 6                                              |
| 3.3                 | Sachstand Umsetzungsprozess „LGBTTI“                                                     | Anlage 7                                              |
| 3.4                 | Änderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes                                               | Wird im<br>Nachtrag<br>versendet                      |
| 3.5                 | Sachstand "Little Bird"                                                                  | Anlage 9                                              |
|                     | <b>Nicht öffentliche Sitzung</b>                                                         |                                                       |
| 4                   | Beschlussvorlagen                                                                        |                                                       |
| 5                   | Anfragen                                                                                 |                                                       |
| 6                   | Mitteilungen                                                                             |                                                       |



## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
**Vorl.Nr.:** V/2017/1161  
**Datum:** 09.10.2017

**TOP:** 1.1  
**Anlage Nr.:** 1

| Gremium              | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|----------------------|------------|-------------------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 17.10.2017 | öffentlich                    |
| Jugendhilfeausschuss | 22.11.2017 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

#### Beratung Haushalt 2018; Produkt 06 - Kinder-, Jugend und Familienhilfe

#### Beschlussvorschlag

##### I. Teilergebnisplan Tageseinrichtungen für Kinder

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

##### II. Teilfinanzplan Tageseinrichtungen für Kinder

Den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

##### III. Teilergebnisplan Tagespflege für Kinder

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

##### IV. Teilfinanzplan Tagespflege für Kinder

Den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

##### V. Teilergebnisplan Jugend- und Familienarbeit

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

##### VI. Teilergebnisplan Jugendsozialarbeit

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

VII. Teilergebnisplan Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

VIII. Teilergebnisplan Sozialpädagogische Hilfen und Beratungen

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

IX. Teilergebnisplan Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften, Beistandschaften

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

X. Teilergebnisplan Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

XI. Teilergebnisplan Einrichtungen der Jugendsozialarbeit

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

XII. Teilfinanzplan Einrichtungen der Jugendsozialarbeit

Den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

XIII. Teilergebnisplan Erziehungsberatungsstelle

Den Erträgen und Aufwendungen wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

XIV. Teilfinanzplan Erziehungsberatungsstelle

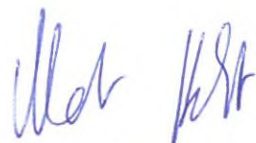
Den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wird zugestimmt. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

**Begründung**

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2018 wurde durch den Bürgermeister in der Sitzung des Rates am 09.10.2017 eingebracht. Die Fachausschüsse beraten nun die Teilpläne und beschließen Empfehlungen an den Rat.

Der so beratene Haushalt wird anschließend dem Rat der Stadt Hennef zur Verabschiedung am 04.12.2017 zugeleitet.

Hennef (Sieg), den 10.10.2017  
In Vertretung



Martin Herkt  
Beigeordneter

StadtSportVerband Hennef e.V. 53773 Hennef

Herrn  
Bürgermeister  
Klaus Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef

EINGEGANGEN

29. Juni 2017

Erl. ...

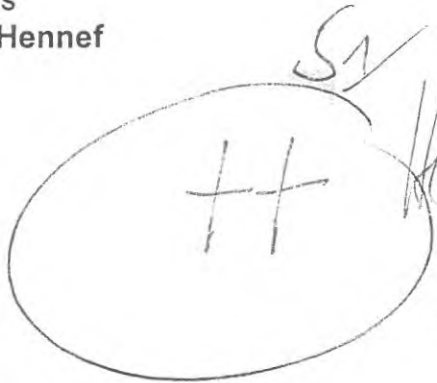
18. Juni 2017

Präsident:

Günter Kretschmann  
Geistinger Str. 55a  
53773 Hennef

Tel.: 02242-867685  
Fax: 02242-867695  
E-Mail:  
kretschmann-hennef  
@t-online.de  
Internet: www.  
stadtsportverband-  
hennef.de

Hennef, den 29.06.2017



30.6.17

bea-trunk!

03107

03107147

## Haushaltsansatz 2018 zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Haushaltsberatungen zum Etatentwurf 2018 stellt der SSV hiermit den Antrag, zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit in den Vereinen einen Betrag von **16.772,40 €** in den Haushaltsplan einzustellen.

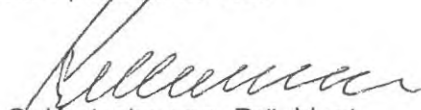
Dies entspricht bei 4659 in den Sportvereinen tätigen Kindern und Jugendlichen einem Pro-Kopf-Betrag von 3,60 €.

Als Beleg für die Anzahl der in den Vereinen Sport treibenden Jugendlichen lege ich Ihnen die auf Hennef bezogene Auswertung der Jahresstatistik 2017 des LSB als Anlage bei, die das Ergebnis der Vereinsmeldungen im Januar 2017 darstellt. Da nicht alle Vereine ihre Mitgliederzahlen an den Landessportbund gemeldet haben, können diese Vereine nicht berücksichtigt werden. Die hier genannte Zahl bitte ich der Berechnung der Fördermittel zu Grunde zu legen.

Die seit Jahren positive Bilanz der Zahlen jugendlicher Vereinsmitglieder beweist nachdrücklich die erfolgreiche Jugendarbeit in den Hennefer Sportvereinen und bekräftigt die Einschätzung, dass hier neben der sportlichen Ausbildung im Sinne der Jugendhilfe in hohem Maße sozialpädagogisch und gegen viele Missentwicklungen präventiv gearbeitet wird.

Die hier beantragten Mittel fließen über den StadtSportVerband ungeschmälert in dem bewilligten Umfang anteilmäßig den einzelnen Vereinen zu.

Mit sportlichem Gruß

  
G. Kretschmann, Präsident



## Anträge auf Förderung der freien Träger der Jugendhilfe in Hennef gemäß § 74 SGB VIII für 2018

Stand: 06.11.2017

| lfd. Nr. | freie Träger der Jugendhilfe | Eingang    | Beantragte Projekte                                 | Gesamtkosten des Projektes | Teilnehmerbeiträge/ Spenden/ sonstige Zuschüsse | beantragter Zuschuss | Eigenleistung             | Position 1<br>Eigenleistung und/oder Teilnehmerbeiträge | Prozentualer Anteil von Pos. 1 an den Gesamtkosten (mind. 20 %) | Unterlagen  | Förderungs-<br>fähig nach<br>den Richtl. |
|----------|------------------------------|------------|-----------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------|------------------------------------------|
| 1        | Pro Familia                  | 04.08.2017 | Sexualpädagogische Gruppenarbeit                    | 6.246,00 €                 | 256,--€ Beitrag<br>900,--€ LVR                  | 3.360,00 €           | 1.730,00 €<br>( 32,37 % ) | 1.986,00 €                                              | 37,15%                                                          | vollständig | ja                                       |
| 2        | Kinderschutzbund             | 13.10.2017 | 1 Kindergarten-<br>vorgruppe<br>"Rappelkiste" I     | 28.000,00 €                | 17.000,00 €                                     | 4.000,00 €           | 7.000,00 €<br>( 25 % )    | 24.000,00 €                                             | 85,72%                                                          | vollständig | ja                                       |
| 3        | Diakonie                     | 27.10.2017 | Projekt zum Thema<br>stoffliche Suchtmittel         | 2.400,00 €                 | 0,00 €                                          | 1.920,00 €           | 480,00 €<br>( 20 % )      | 480,00 €                                                | 20,00%                                                          | vollständig | ja                                       |
| 4        | Diakonie                     | 27.10.2017 | Medienkompetenz-<br>projekt Chat & Co               | 2.400,00 €                 | 0,00 €                                          | 1.920,00 €           | 480,00 €<br>( 20 % )      | 480,00 €                                                | 20,00%                                                          | vollständig | ja                                       |
| 5        | donum vitae                  | 29.10.2017 | Sexualpädagogische<br>Arbeit in Hennefer<br>Schulen | 3.210,73 €                 | 348,00 €<br>Spende                              | 2.166,33 €           | 696,40 €<br>( 24,33 % )   | 696,40 €                                                | 24,33%                                                          | vollständig | ja                                       |
| 6        | SKM                          | 13.09.2017 | Prävention<br>Umgang mit Geld                       | 2.480,00 €                 | 0,00 €                                          | 1.984,00 €           | 496,00 €<br>( 20 % )      | 496,00 €                                                | 20,00%                                                          | vollständig | ja                                       |

Insgesamt: 15.350,33 €

Ansatz 2018: 20.000,00 €

Jugend. 2011



**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Hennef  
Rathaus  
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, den 27.10.2017

EINGEGANGEN

02. Nov. 2017

Erl.....

**ANFRAGE**  
**der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018**

Seite HHPI: 936

**PRODUKTBEREICHE: 06**

**PRODUKTGRUPPE: 61**

**PRODUKTE: 147**

**ANFRAGE:**

Zu den Leistungskennzahlen:

Wie erklären sich die Entwicklungen der Anzahl der erforderlichen Kindertagesplätze?

Argument zu dieser Frage: Auf Seite 953 wird die Entwicklung der Anzahl der Gruppen in den einzelnen KiTa's genannt und die Anzahl der Gruppen passen nicht ohne Erläuterung zu der Anzahl der Kinder unter den Leistungskennzahlen.

Jugend. 22.11



**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Hennef  
Rathaus  
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, den 27.10.2017

EINGEGANGEN

02. Nov. 2017

Erl.....

**ANFRAGE**  
**der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018**

Seite HHPI: 960

**PRODUKTBEREICHE: 06**

**PRODUKTGRUPPE: 61**

**PRODUKTE: 148**

**533101**

**ANFRAGE:**

Warum steigen hier die Aufwendungen, wenn die Kinder in der Tagespflege bei 145 bleiben?

Die "sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen" steigen aber um 200.000 Euro.

Sollte die Anzahl der Kinder in der Tagespflege für die nächsten Jahre nicht angepasst werden?

Jugend 2011



**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Hennef  
Rathaus  
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, den 30.10.2017

**ANFRAGE**  
**der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2017**

Seite HHPI: 1008

**PRODUKTBEREICHE: 06**

**PRODUKTGRUPPE: 63**

**PRODUKTE: 152**

**zu Position: 15**

**zu Konto: 533101**

**ANFRAGE:**

Wie stellt sich die Aufteilung konkret dar?

Wie werden die sozialen Leistungen aufgeteilt auf die verschiedenen Einrichtungen nach den §§ 19-41 SGB VIII?

Da die SPD Fraktion diese Auflistung in jedem Jahr anfordert bitten wir bei der Aufstellung des HHPI 2019 dies zu berücksichtigen.

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
eMail: [spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)

Geschäftsführerin:  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Kapellenstraße 11  
Tel. Nr. 02242 / 7684

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef  
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld  
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling  
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 06.11.2017 / Sch  
AN/2017/039

**Antrag: Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans vorzunehmen. Dabei ist ein Planungshorizont bis mindestens ins Jahr 2022 zu berücksichtigen. Dies entspricht der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt.

**Begründung:**

Im Jugendhilfeausschuss werden regelmäßige Fortschreibungen der Auslastungen der Kindergärten bezogen auf unterschiedlichste Betreuungsvarianten und Betreuungszeiten diskutiert. Notwendige Anpassungen der Betreuungsplätze, die Errichtung neuer Kindergärten oder die Erweiterung von Gruppen in bestehenden Kindergärten ist schon fast ein ständiger Tagesordnungspunkt im Fachausschuss.

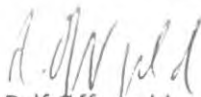
So ist auch im Haushaltsplanentwurf 2018 der Neubau eines Kindergartens an der Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße vorgesehen. Der alte Kindergartenstandort in Allner soll weiter erhalten und ausgebaut werden. Diese Neubauten scheinen trotz der neuen Kindergärten in Stoßdorf und in Allner (jeweils mit einer neuen Kindergartengruppe) erforderlich zu sein.

Zudem ändern sich die Betreuungsanforderungen an die Stadt. Ü 1 Kinder sind keine Seltenheit und die U 1 Betreuung wird zum Teil bereits diskutiert. Diese Entwicklungen treffen eine Stadt wie Hennef hart, denn neben den notwendigen investiven Ausgaben kommen die Personalkosten in nicht unerheblichen Maße hinzu.

Aufgrund dessen ist es aus Sicht der CDU-Fraktion immens wichtig eine Kindergartenbedarfsplanung zu erstellen, die nicht nur einen Planungshorizont von zwei Jahren hat, sondern auf Basis akzeptabler Prognosedaten eine Planung der Bedarfe bis ins Jahr 2022 ermöglicht. Verschiedene Planungsvarianten sollen zudem die unterschiedlichen Betreuungsformen und die Betreuungszeiten aufzeigen. Auf dieser Basis kann dann ermittelt werden, ob die Stadt in den nächsten 5 Jahren

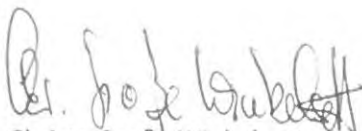
weitere Kindergartenbedarfe decken muss oder eben nicht. Haushaltsrelevante Überraschungen gilt es zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender



Christa Große Winkelsett

Stellv. Fraktionsvorsitzende /  
Vorsitze des Jugendhilfeausschusses

gez.

Regina Osterhaus-Ehm

Ratsmitglied /  
Jugendpolitische Sprecherin



**Hennef**  
DER BÜRGERMEISTER

## Mitteilung

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
**Vorl.Nr.:** M/2017/0316  
**Datum:** 06.11.2017

TOP: 3.1  
Anlage Nr.: 5

|                      |                   |                                      |
|----------------------|-------------------|--------------------------------------|
| <b>Gremium</b>       | <b>Sitzung am</b> | <b>Öffentlich / nicht öffentlich</b> |
| Jugendhilfeausschuss | 22.11.2017        | öffentlich                           |

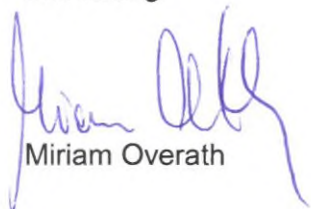
### Tagesordnung

Vorstellung der Jugendgerichtshilfestatistik 2016

### Mitteilungstext

Es wird auf den beigefügten Bericht der Jugendgerichtshilfe verwiesen.

Hennef (Sieg), den 06.11.2017  
Im Auftrag

  
Miriam Overath



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Amt für Kinder, Jugend und Familie

## Jugendgerichtshilfestatistik

### 2016

**Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Jugendgerichtshilfe**

**Frau Scheuermann  
Frau Schwanbeck**

## **Jugendgerichtshilfestatistik für das Kalenderjahr 2016**

### **Gliederung**

1. Beschreibung der Aufgaben der Jugendgerichtshilfe
2. Einleitende Zusammenfassung
3. Auswertung der erhobenen Daten
  - 3.1. Täterstruktur
  - 3.2. Unterscheidung nach Nationalitäten
  - 3.3. Wohnort der Täter/ Täterinnen
  - 3.4. Tatorte
  - 3.5. Arten der Straftaten (verfolgte Delikte)
  - 3.6. Ahndung

## 1. Beschreibung der Aufgaben der Jugendgerichtshilfe

Die Jugendgerichtshilfe ist ein Sachgebiet innerhalb der Abteilung Soziale Dienste des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und wirkt im Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende mit. Sie bringt die erzieherischen, sozialen und fürsorglichen Gesichtspunkte im Strafverfahren zur Geltung. Zu diesem Zweck erforscht sie die Persönlichkeit des Beschuldigten nach seiner sozialen und geistigen Reife, die Entwicklung und die Umwelt, die Lebens- und Familienverhältnisse, den Werdegang, das bisherige Verhalten, die Tat und die Tathintergründe und alle übrigen Umstände, die zur Beurteilung der seelischen, geistigen und charakterlichen Eigenschaften dienen.

Den anderen beteiligten Behörden (Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht) wird das Ergebnis mitgeteilt und Maßnahmen, die aus pädagogischer Sicht zu ergreifen sind, werden vorgeschlagen. Es wird ein Gespräch mit den Beschuldigten und den Erziehungsberechtigten geführt, über die Verfahrensabläufe informiert und Hilfestellungen werden angeboten.

Dabei wird ein Jugendgerichtshilfebericht erstellt, der eine psychosoziale Diagnose, eine zusammenfassende Beurteilung und einen Entscheidungsvorschlag enthält. Dieser wird den beteiligten Institutionen, den Eltern oder dem Heranwachsenden zugesandt. Die Jugendgerichtshilfe nimmt an der Hauptverhandlung teil, um den Angeklagten zu begleiten und dem Gericht die Stellungnahme abzugeben.

Auflagen und Weisungen, werden von der Staatsanwaltschaft oder dem Gericht erteilt. Diese werden durch die Jugendgerichtshilfe angewiesen und überwacht (§§ 52 SGB VIII sowie § 38 JGG).

Zielgruppe der Hilfe sind gem. § 1 Jugendgerichtsgesetz (JGG) Jugendliche (zur Zeit der Tat 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre) und Heranwachsende (zur Zeit der Tat 18 Jahre, aber noch nicht 21 Jahre).

Bei Jugendlichen sind gem. § 3 JGG Verantwortungsreife, Einsichts- und Handlungsfähigkeit die entscheidungsrelevanten Faktoren. Die sittliche und geistige Entwicklung, die Fähigkeit, das Unrecht der Tat einzusehen und nach dieser Einsicht zu handeln, sind hierbei maßgeblich.

Bei Heranwachsenden ist gem. § 105 JGG Jugendstrafrecht anzuwenden, wenn der junge Erwachsene zur Tatzeit einem Jugendlichen gleichstand oder das angeklagte Delikt eine Jugendverfehlung war. Trifft beides nicht zu, ist Erwachsenenstrafrecht anzuwenden.

Strafrechtliche Sanktionen können Erziehungsmaßnahmen (z.B. Arbeitsweisungen, Betreuungshelfer, Soziale Trainingskurse, Täter-Opfer-Ausgleiche, Teilnahme an Verkehrsunterricht oder freie Weisungen), Zuchtmittel oder Jugendstrafen sein.

Durch die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entzugsklinik kann von einer Jugendstrafe abgesehen werden.

Das Jugendgerichtsgesetz (JGG) geht davon aus, dass die straffällig gewordenen jungen Menschen einerseits zur Verantwortung zu ziehen sind, andererseits zu berücksichtigen ist, dass sie noch nicht die „Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit“ erreicht haben, die § 1 (1) SGB VIII als Erziehungsziel formuliert. Daher dienen die Sanktionen primär der Erziehung des Täters zu einem Mitglied der Gesellschaft; nicht die Bestrafung steht im Vordergrund.

Die Zuständigkeit richtet sich nach der sonstigen örtlichen Zuständigkeit für Leistungen, gem. §§ 86 ff. SGB VIII, d.h. im Allgemeinen nach dem gewöhnlichen Aufenthalt der Eltern des Jugendlichen oder des Heranwachsenden.

Die Staatsanwaltschaft entscheidet darüber, ob und in welcher Form eine Straftat verfolgt wird. Verfahren können im vereinfachten Verfahren im Rahmen der Diversion verfolgt werden. Diversionsverfahren bedeuten einen Abschluss des Strafverfahrens ohne formelle Entscheidung (außerhalb des förmlichen Hauptverfahrens), nachdem zumindest ein zur Anklageerhebung hinreichender Tatverdacht durch die Staatsanwaltschaft festgestellt worden ist. Die Diversion ermöglicht eine schnelle Ahndung, wodurch der zeitnahe Bezug zwischen Tat und Reaktion erhalten bleibt.

Eine Besonderheit der Diversionsverfahren stellen die seit 2006 stattfindenden Diversionstage dar, die im Rahmen des Projekts „Gelbe Karte“ des Justizministeriums NRW mit Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendgerichtshilfe durchgeführt werden.

Die Diversionstermine sollen kurz nach der Straftat des Jugendlichen stattfinden; meist handelt es sich um jugendliche Ersttäter mit einem Bagatelldelikt (wie z.B. Ladendiebstahl, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Leistungerschleichung, Sachbeschädigung). Zum Diversionstag werden die jugendlichen Straftäter mit ihren Eltern vorgeladen. Dort erwarten sie Vertreter der Staatsanwaltschaft, Polizei und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zu einer mehrstufigen Anhörung und Vernehmung: zunächst die Polizei, das Amt für Kinder, Jugend und Familie und schließlich die Staatsanwaltschaft. Diese entscheidet am Ende in enger Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und der Polizei über das weitere Vorgehen. Möglich sind - etwa bei einer leichteren Straftat und einem einsichtigen Jugendlichen - erzieherische Maßnahmen wie zum Beispiel gemeinnützige Arbeit. Zeigt der Betroffene aber keine Einsicht, wird sofort Anklage erhoben. Durch den Diversionstag erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendgerichtshilfe. Das abgestimmte, koordinierte Handeln trägt zur Normverdeutlichung bei und ist für die Jugendlichen eindrucksvoll.

Seit 2008 ist im Rahmen des Projektes der Landesregierung „Staatsanwälte für den Ort“ ein Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Bonn für Hennef zuständig. Hierdurch ist eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Staatsanwaltschaft und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie möglich.

Wie auch in den vergangenen Jahren nahm das Amt für Kinder, Jugend und Familie an dem Kooperationskreis der Jugendgerichtshilfe im Rhein-Sieg-Kreis teil. Neben der Stadt Hennef gehören die Jugendämter der Städte Lohmar, Sankt Augustin, Siegburg, Troisdorf, Niederkassel und das Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises der Kooperationsgemeinschaft an. Jede Kommune bietet einen speziellen Sozialen Trainingskurs an und kann die anderen Angebote belegen.

Die Jugendgerichtshilfe stellt eine Pflichtaufgabe des Amtes für Kinder, Jugend und Familie dar (vgl. § 2 (2) Nr. 8 SGB VIII). Sie ist ein wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit und in dem Hilfesystem für junge Menschen. Die speziellen gesetzlichen Grundlagen sind § 52 SGB VIII sowie § 38 JGG.

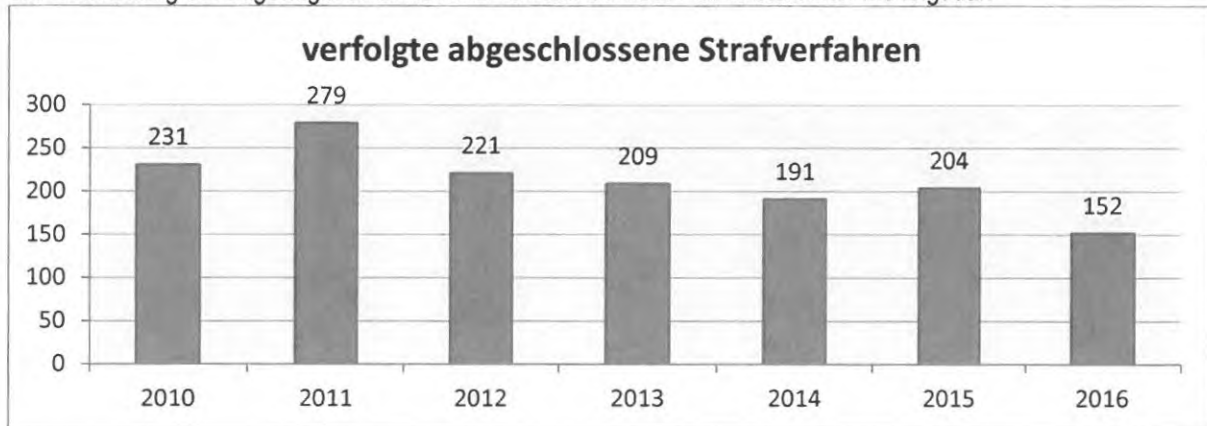
## 2. Einleitende Zusammenfassung

Die vorliegenden 152 erfassten Strafverfahren wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Das bedeutet, dass im Rahmen eines Diversionsverfahrens oder nach einer Hauptverhandlung die Auflagen und Weisungen erfüllt wurden. Es handelt sich nicht um die im Jahr begangenen Straftaten.

Die Gesamtsumme der Straftaten kann höher liegen und es können auch mehrere Tatorte aufgeführt werden, da im Rahmen einer Anklage mehrere Straftaten verfolgt und im Rahmen eines Urteils mehrere Delikte gemeinsam abgeurteilt werden können. Mehrere Straftaten, die in einem Verfahren abgeurteilt wurden, wurden statistisch nur einmal berücksichtigt.

Für die vorliegende Statistik gilt, dass jedes Verfahren einzeln ausgewertet wurde.

Die Entwicklung der Jugendgerichtshilfeverfahren seit dem Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:



Im Rahmen der Diversion wurden 65 Straftaten verfolgt. Beim Amtsgericht Siegburg wurden 65 Strafverfahren durch einen Jugendrichter und 11 Strafverfahren beim Jugendschöffengericht verhandelt, zwei Verhandlungen fanden beim Landgericht Bonn statt. Zusätzlich wurden 9 Ordnungswidrigkeiten geahndet, wie z.B. Fernbleiben von der Schule oder Rotlichtverstöße im Straßenverkehr.

Die Zuständigkeit der einzelnen Instanzen richtet sich nach dem zu erwartenden Strafmaß.

Die Diversionsverfahren werden seitens der Staatsanwaltschaft durchgeführt, wobei das Verfahren unter einer bestimmten Auflage eingestellt wird und es dadurch nicht zur Anklage vor dem Jugendgericht kommt. Erfüllt der Täter die Auflage nicht, kann Anklage erhoben werden.

Verglichen zu der Einwohnerzahl von Hennef, Stand 31.12.2016, waren von 48503 Einwohnern 4504 im für die Jugendgerichtshilfe relevanten Alter von 14 bis 21 Jahren. Hiervon sind 3,4 % straffällig in Erscheinung getreten (im Vorjahr waren es 3,9 %).

|                | Gesamt | M     | W     | Dt.   | M     | W     | Ausl. | M    | W    |
|----------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Einwohner      | 48503  | 23852 | 24651 | 44964 | 21988 | 22976 | 3539  | 1864 | 1675 |
| Kinder         | 6916   | 3575  | 3341  | 6497  | 3358  | 3139  | 419   | 217  | 202  |
| Jugendliche    | 2262   | 1222  | 1040  | 2123  | 1130  | 993   | 139   | 92   | 47   |
| Heranwachsende | 2242   | 1185  | 1057  | 2052  | 1065  | 987   | 190   | 120  | 70   |

Im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft werden in Hennef Anti-Gewalt-Trainingskurse (AGT) für jugendliche und heranwachsende Straftäter durchgeführt. 2016 fand ein AGT- Kurs statt. Die Leitung übernahm der Anti-Gewalt-Trainer Hans Luft, der mit einem Co-Trainer zusammenarbeitet. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe durchgeführt. Die Jugendgerichtshilfe gestaltet und organisiert die Rahmenbedingungen, trifft Absprachen, hält die Kontakte zu den anmeldenden Kommunen, den Jugendrichtern und der Staatsanwaltschaft und begleitet aktiv die Kurse.

Der Anti-Gewalt-Trainings-Kurs findet an zehn Abenden mit jeweils drei Zeitstunden statt. Im Rahmen des Anti-Gewalt-Trainings sollen die Straftäter einerseits mit ihren Straftaten konfrontiert werden, andererseits sollen sie alternative Verhaltens-, Schlichtungs- und Deeskalationsstrategien erlernen. Rechtfertigungen der Tat sollen neutralisiert und die Opfersichtweise in den Vordergrund gestellt werden. Es werden u.a. verschiedene Rollenspiele und Übungen durchgeführt. Die AGT- Kurse werden sowohl von der JGH als auch den Richtern / Richterinnen angeregt. Die Entscheidung liegt bei den Richtern / Richterinnen.

2016 wurden 16 Teilnehmer zu dem AGT-Kurs im Herbst 2016 angemeldet. Hiervon waren 14 männlich und 2 weiblich, 6 Jugendliche und 10 Heranwachsende, 2 Teilnehmer hatten nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Der AGT-Kurs im Frühjahr 2016 musste mangels Teilnehmer\_innen ausfallen.

### 3. Auswertung der erhobenen Daten

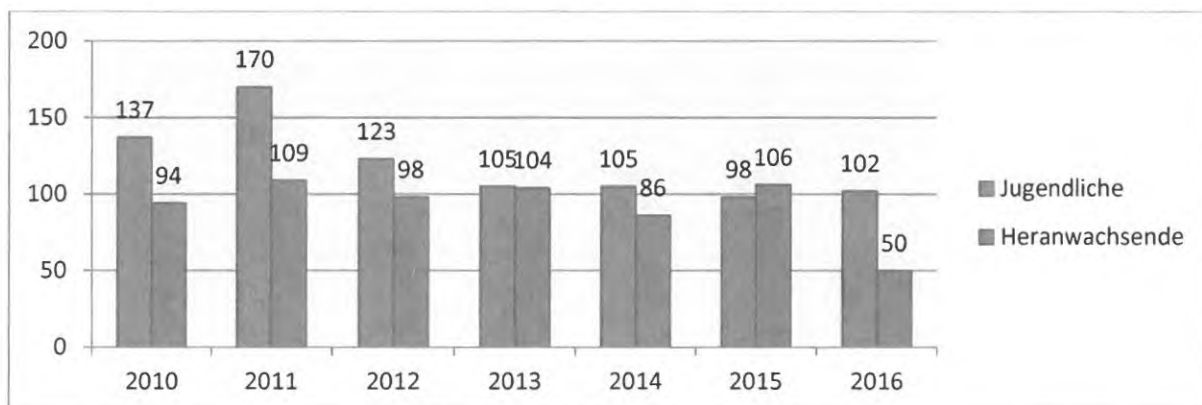
Die Auswertung der Daten erfolgte wegen der Vergleichbarkeit der Daten wie bisher.

In der Statistik für das Jahr 2004 wurden zum ersten Mal die Tatorte berücksichtigt. Die Angaben zum Tatort wurden grundsätzlich den Anklageschriften entnommen. Die Genauigkeit der Tatortangabe in den Anklageschriften ist von der / dem bearbeitenden Staatsanwalt\_in abhängig und variiert.

#### 3.1. Täterstruktur

Im Jahr 2016 wurden 102 Strafverfahren von Jugendlichen und 50 Straftaten von Heranwachsenden, für die das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef zuständig ist, geahndet. Die insgesamt 152 Strafverfahren verteilen sich auf 127 Täter\_innen. 88 Strafverfahren verteilen sich auf Mehrfachtäter\_innen. 64 Straftäter\_innen wurden erstmals auffällig. Hinsichtlich des Geschlechts verteilen sich die Straftaten auf 44 weibliche sowie 108 männliche Straftäter. Die Anzahl der Strafverfahren und Täter\_innen unterscheidet sich, da eine/ ein Täter\_in mehrere Strafverfahren haben kann.

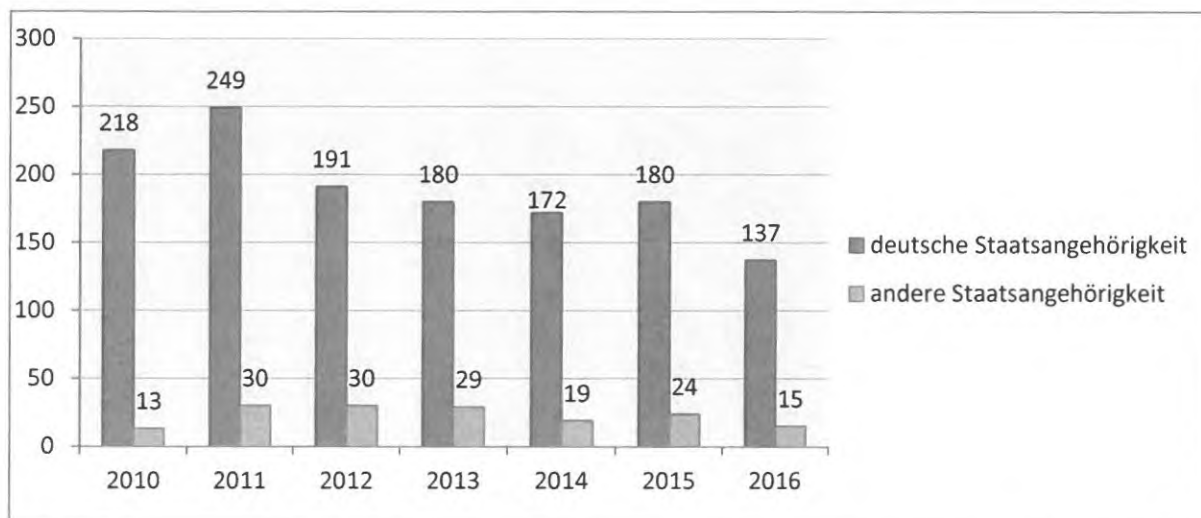
Werden die Jugendlichen den Heranwachsenden gegenübergestellt, ergibt sich folgendes Bild:



### 3.2. Unterscheidung nach Nationalitäten

Von den erfassten Strafverfahren betrafen 137 Jugendliche und Heranwachsende mit deutscher Staatsbürgerschaft und 15 Strafverfahren betrafen Jugendliche und Heranwachsende, die andere Staatsbürgerschaften innehatten.

Die Entwicklung kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden:



Zu der obigen Darstellung: Gemessen an der Gesamtzahl der Strafverfahren lag der Anteil der deutschen Täter bei 90%, der Anteil der Straftäter mit einer anderen Staatsangehörigkeit lag bei 10%. Insgesamt liegt der Ausländeranteil bei den Jugendlichen und Heranwachsenden in Hennef bei 7,3%.

Im Vorjahr lagen der Anteil der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Deutschen bei 88%, und der Anteil der Straftäter mit einer anderen Staatsangehörigkeit bei 12%.

### 3.3. Wohnort der Täter/ Täterinnen

In der Jugendhilfeausschusssitzung 2011 wurde beschlossen, dass anstelle der Wohnorte der Täter die ASD-Bezirke erfasst werden, in denen die Täter wohnen. Die Täter außerhalb von Hennef waren zum Tatzeitpunkt in Hennef wohnhaft.

| ASD - Bezirke    | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| Bezirk 1         | 52   | 39   | 28   | 29   | 22   | 21   |
| Bezirk 2         | 65   | 43   | 54   | 36   | 53   | 35   |
| Bezirk 3         | 40   | 35   | 33   | 25   | 27   | 11   |
| Bezirk 4         | 19   | 13   | 21   | 16   | 20   | 12   |
| Bezirk 5         | 16   | 17   | 14   | 11   | 12   | 6    |
| Bezirk 6         | 34   | 34   | 28   | 27   | 33   | 31   |
| Bezirk 7         | 43   | 31   | 16   | 34   | 25   | 20   |
| Bezirk 8         | n.e. | n.e. | 15   | 13   | 11   | 16   |
| außerhalb Hennef | 10   | 9    | 0    | 0    | 1    | 0    |

### 3.4. Tatorte

In den folgenden Tabellen sind die Tatorte, an denen die Straftaten verübt worden sind, im Einzelnen aufgelistet:

#### 3.4.1. Tatorte innerhalb Hennef

| Ortsteil       | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|----------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Blankenberg    | 1    | 0    | 2    | 3    | 0    | 3    | 0    |
| Bröl           | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    |
| Bülgenauel     | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    |
| Dahlhausen     | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    |
| Eulenberg      | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    |
| Geistingen     | 0    | 0    | 2    | 2    | 0    | 0    | 0    |
| Happerschoß    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 1    | 0    |
| Heisterschoß   | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    |
| Hennef*        | 16   | 14   | 115  | 91   | 82   | 77   | 76   |
| Hennef Zentrum | 0    | 0    | 15   | 9    | 8    | 9    | 9    |
| Käsberg        | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    |      |
| Kurscheid      | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    |
| Lanzenbach     | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    | 0    |
| Lichtenberg    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    |
| Rott           | 0    | 0    | 1    | 0    | 1    | 0    | 0    |
| Söven          | 0    | 0    | 2    | 1    | 1    | 1    | 0    |
| Stoßdorf       | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Süchterscheid  | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    |
| Uckerath       | 0    | 0    | 0    | 3    | 3    | 4    | 1    |
| Weldergoven    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 1    | 0    |
| Westerhausen   | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    | 0    |
| Gesamt         | 16   | 14   | 136  | 112  | 99   | 94   | 87   |

\*Im Polizeibericht/Anklageschrift befindet sich in der Regel keine detaillierte Ortsangabe.

### 3.4.2. Tatorte außerhalb Hennef

| Ort                    | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Aachen                 | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Allendorf              | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Bad Neuenahr           | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 1    | 0    |
| Berlin                 | 0    | 0    | 2    | 0    | 3    | 0    | 0    |
| Blankenberg            | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Bonn                   | 0    | 1    | 8    | 9    | 3    | 6    | 6    |
| Bremen                 | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |
| Brühl                  | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Buchholz               | 0    | 0    | 0    | 1    | 2    | 0    | 0    |
| Delmenhorst            | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    | 0    |
| Dormagen               | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Düren                  | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    |
| Düsseldorf             | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    | 0    |
| Eitorf                 | 0    | 0    | 6    | 4    | 1    | 11   | 7    |
| Emmerich               | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    | 0    |
| Frankfurt              | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 1    | 0    |
| Hannover               | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |
| Hürth                  | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |
| Ittenbach              | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Kerpen                 | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    | 1    | 0    |
| Koblenz                | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 2    | 0    |
| Köln                   | 0    | 0    | 24   | 11   | 15   | 22   | 14   |
| Königswinter           | 0    | 1    | 8    | 6    | 3    | 2    | 0    |
| Leverkusen             | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 4    | 0    |
| Lüneburg               | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Moers                  | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 1    | 0    |
| Much                   | 0    | 0    | 1    | 1    | 1    | 1    | 0    |
| München                | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |
| Neunkirchen-Seelscheid | 0    | 0    | 2    | 0    | 3    | 4    | 0    |
| Neunkirchen-Vluyn      | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |

|                |   |   |    |    |    |     |    |
|----------------|---|---|----|----|----|-----|----|
| Nettetal       | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 0   | 1  |
| Oberhausen     | 0 | 0 | 1  | 0  | 1  | 1   | 0  |
| Ruppichteroth  | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 1   | 0  |
| Sankt Augustin | 0 | 0 | 8  | 9  | 5  | 11  | 3  |
| Siegburg       | 1 | 2 | 17 | 22 | 38 | 20  | 17 |
| Siegen         | 0 | 1 | 0  | 2  | 0  | 0   | 0  |
| Sondershausen  | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 1   | 0  |
| Straelen       | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 0   | 1  |
| Troisdorf      | 0 | 1 | 6  | 4  | 3  | 1   | 3  |
| Waldbröl       | 0 | 0 | 0  | 1  | 0  | 2   | 0  |
| Warburg        | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 0   | 1  |
| Weyersbusch    | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 0   | 1  |
| Wirges         | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 1   | 0  |
| Wittingen0     | 0 | 0 | 0  | 0  | 0  | 0   | 1  |
| Gesamt         | 2 | 6 | 86 | 74 | 79 | 105 | 64 |

### 1.1. Arten der Straftaten (verfolgte Delikte)

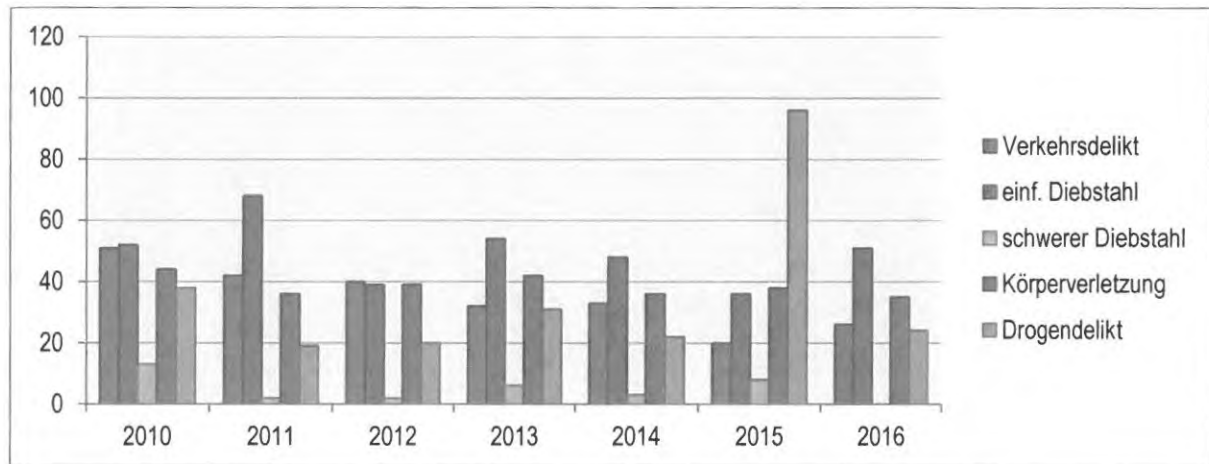
Bei einer Strafverfolgung können mehrere Straftaten zusammen verfolgt werden.

| Delikt                                | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Bedrohung                             | 0    | 1    | 4    | 8    | 6    | 3    | 3    |
| Beleidigung                           | 1    | 0    | 7    | 7    | 4    | 8    | 6    |
| Besonders schwerer Diebstahl          | 0    | 0    | 8    | 5    | 3    | 4    | 11   |
| Betrug                                | 0    | 0    | 16   | 14   | 34   | 18   | 16   |
| Brandstiftung                         | 0    | 0    | 0    | 0    | 3    | 0    | 0    |
| Computersabotage                      | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    |
| Diebstahl                             | 3    | 4    | 43   | 53   | 49   | 36   | 51   |
| Diebstahl mit Waffe                   | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Dulden des Fahrens ohne Fahrerlaubnis | 0    | 0    | 1    | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Einbruch                              | 0    | 0    | 1    | 3    | 5    | 3    | 0    |
| Einfuhr von Betäubungsmitteln         | 2    | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 1    |
| Erpressung                            | 0    | 0    | 2    | 0    | 1    | 1    | 0    |
| Fahren ohne Fahrerlaubnis             | 3    | 1    | 17   | 19   | 22   | 12   | 18   |
| Fahrerflucht                          | 0    | 0    | 1    | 0    | 1    | 0    | 0    |
| Fahrlässige Körperverletzung          | 0    | 1    | 4    | 3    | 1    | 4    | 0    |
| Fahrlässige Straßenverkehrsgefährdung | 0    | 0    | 1    | 2    | 2    | 0    | 1    |
| Falschaussage                         | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    | 1    |
| falsche Verdächtigung                 | 0    | 1    | 0    | 1    | 1    | 2    | 0    |
| Freiheitsberaubung                    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    | 0    |

|                                                                                        |   |   |    |    |    |    |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---|---|----|----|----|----|----|
| Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr                           | 0 | 0 | 2  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr                                            | 0 | 0 | 2  | 1  | 2  | 1  | 0  |
| Gefährliche Körperverletzung                                                           | 2 | 0 | 18 | 15 | 16 | 13 | 11 |
| Hausfriedensbruch                                                                      | 0 | 1 | 2  | 1  | 1  | 1  | 3  |
| Hehlerei                                                                               | 0 | 0 | 1  | 2  | 1  | 0  | 0  |
| Kennzeichenmissbrauch                                                                  | 1 | 0 | 0  | 1  | 1  | 0  | 1  |
| Körperverletzung                                                                       | 2 | 3 | 25 | 22 | 19 | 20 | 0  |
| Leichte Körperverletzung                                                               | 2 | 0 | 1  | 1  | 0  | 1  | 24 |
| Leistungserschleichung                                                                 | 5 | 3 | 36 | 54 | 70 | 97 | 59 |
| Missbrauch eines Notrufs                                                               | 0 | 0 | 1  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Missbrauch von Ausweispapieren                                                         | 0 | 0 | 1  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln | 0 | 0 | 1  | 0  | 1  | 1  | 0  |
| Nachstellung                                                                           | 0 | 0 | 0  | 2  | 0  | 0  | 0  |
| Nötigung                                                                               | 0 | 1 | 0  | 0  | 0  | 1  | 3  |
| Ordnungswidrigkeit                                                                     | 0 | 0 | 8  | 6  | 10 | 10 | 7  |
| Raub                                                                                   | 0 | 0 | 1  | 0  | 4  | 4  | 0  |
| Sachbeschädigung                                                                       | 2 | 0 | 6  | 15 | 11 | 6  | 3  |
| Schulverweigerung                                                                      | 0 | 0 | 1  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Schwerer Diebstahl                                                                     | 0 | 0 | 2  | 2  | 0  | 0  | 0  |
| Schwerer Raub                                                                          | 0 | 0 | 2  | 3  | 2  | 1  | 0  |
| sexuelle Nötigung                                                                      | 0 | 0 | 1  | 2  | 0  | 0  | 0  |
| Sexueller Missbrauch an Kindern                                                        | 0 | 0 | 1  | 0  | 1  | 4  | 1  |

|                                                                 |    |    |     |     |     |     |     |
|-----------------------------------------------------------------|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Störung des öffentlichen Friedens                               | 0  | 1  | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   |
| Straftat nach dem Tierschutzgesetz                              | 0  | 0  | 2   | 0   | 0   | 0   | 0   |
| Straßenverkehrszulassungsordnung                                | 0  | 0  | 2   | 1   | 1   | 0   | 2   |
| Trunkenheit im Verkehr                                          | 0  | 0  | 4   | 1   | 1   | 5   | 1   |
| Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs                             | 0  | 0  | 0   | 0   | 0   | 1   | 1   |
| Unbefugtes Ändern des Erscheinungsbildes einer Sache            | 1  | 0  | 3   | 2   | 0   | 3   | 0   |
| Unfallflucht                                                    | 0  | 1  | 4   | 7   | 3   | 2   | 2   |
| Unterschlagung                                                  | 0  | 1  | 7   | 241 | 1   | 3   | 1   |
| Urkundenfälschung                                               | 0  | 0  | 2   | 1   | 1   | 1   | 1   |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften | 0  | 0  | 0   | 0   | 0   | 2   | 2   |
| Vergewaltigung                                                  | 0  | 0  | 0   | 2   | 0   | 0   | 1   |
| Verstoß gegen das BtmG                                          | 6  | 7  | 22  | 30  | 22  | 96  | 23  |
| Verstoß gegen das WaffnG                                        | 0  | 0  | 2   | 5   | 2   | 2   | 0   |
| Verstoß gegen Pflichtversicherungsgesetz                        | 1  | 2  | 0   | 1   | 2   | 0   | 0   |
| Versuchte Strafvereitelung                                      | 0  | 0  | 0   | 0   | 1   | 0   | 0   |
| Versuchter Betrug                                               | 2  | 0  | 0   | 0   | 0   | 1   | 0   |
| Versuchter Diebstahl                                            | 1  | 0  | 0   | 0   | 0   | 2   | 0   |
| Versuchter Einbruch                                             | 0  | 0  | 0   | 0   | 0   | 1   | 0   |
| Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole                       | 0  | 0  | 0   | 1   | 1   | 1   | 0   |
| Vortäuschen einer Straftat                                      | 0  | 0  | 1   | 0   | 0   | 2   | 0   |
| Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte                           | 1  | 0  | 1   | 1   | 3   | 4   | 2   |
| Gesamt                                                          | 35 | 28 | 267 | 536 | 312 | 379 | 257 |

In den vergangenen Statistiken wurden einzelne Delikte zum Vergleich gegenübergestellt. Diese Gegenüberstellung erfolgt auch in diesem Jahr. Es ergibt sich folgendes Bild:



Bei den Verkehrsdelikten erfolgte eine Differenzierung von Fahren ohne Fahrerlaubnis, fahrlässige Straßenverkehrsgefährdung, Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz, Fahrerflucht, Kennzeichenmissbrauch, Verstoß gegen die Straßenverkehrszulassungsverordnung und Trunkenheit im Verkehr. Summiert man die aufgezählten Delikte, ist eine Gesamtanzahl von Straßenverkehrsdelikten von 26 zu benennen.

## 1.2. Ahndung

| Ahndung                  | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| § 27 JGG                 | 0    | 1    | 0    | 2    | 4    | 1    | 2    |
| §57 JGG (Vorbewährung)   | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 2    | 0    |
| Anti-Gewalt-Training     | 0    | 0    | 2    | 3    | 6    | 4    | 3    |
| Arbeitsauflage           | 12   | 8    | 105  | 98   | 97   | 109  | 75   |
| Arrest                   | 2    | 0    | 1    | 1    | 1    | 4    | 2    |
| Betreuungsweisung        | 0    | 0    | 2    | 1    | 1    | 0    | 0    |
| Beugearrest              | 1    | 1    | 5    | 0    | 1    | 6    | 4    |
| Bewährung                | 1    | 0    | 1    | 5    | 9    | 9    | 7    |
| BtM-Kurs                 | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1    |
| Drogenberatung           | 0    | 0    | 3    | 2    | 7    | 10   | 6    |
| Einstellung ohne Auflage | 0    | 9    | 94   | 70   | 40   | 29   | 13   |
| FRED-Kurs                | 0    | 0    | 0    | 0    | 3    | 9    | 4    |
| Freispruch               | 0    | 0    | 0    | 3    | 1    | 3    | 1    |
| Freizeitarrest           | 0    | 0    | 6    | 1    | 1    | 0    | 1    |
| Führerscheinentzug       | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Führerscheinsperre       | 0    | 0    | 4    | 0    | 4    | 3    | 2    |
| Geldbuße                 | 1    | 0    | 24   | 26   | 27   | 43   | 22   |
| Jugendstrafe             | 1    | 0    | 1    | 3    | 7    | 7    | 8    |
| Schadenswiedergutmachung | 0    | 0    | 1    | 0    | 2    | 4    | 4    |
| Sonstiges*               | 1    | 0    | 0    | 0    | 3    | 6    | 9    |
| Sozialer Trainingskurs   | 2    | 2    | 2    | 0    | 5    | 5    | 5    |
| Täter-Opfer-Ausgleich    | 1    | 0    | 0    | 0    | 2    | 2    | 3    |
| Therapie                 | 1    | 0    | 0    | 0    | 2    | 3    | 1    |
| Ungehorsamsarrest        | 0    | 1    | 3    | 4    | 2    | 1    | 0    |
| Verkehrserziehungskurs   | 0    | 1    | 1    | 4    | 13   | 3    | 14   |
| Gesamt                   | 21   | 23   | 255  | 223  | 238  | 263  | 187  |

\* zum Beispiel: Ermahnungsgespräch, Kontakt zur Beratungsstelle für sexuell grenzverletzende Jugendliche, Psychotherapie, Alkoholttests, Entschuldigungsschreiben, Termine bei einer Schuldnerberatung

Die Ahndungen können sowohl von der Staatsanwaltschaft als auch von den Gerichtsinstanzen ausgesprochen werden. Freiheitsentziehende Maßnahmen können jedoch nur von einem Gericht verhängt werden und kommen im Rahmen der Diversion nicht in Betracht. Da in einem Urteil mehrere Sanktionen enthalten sein können, kann die Summe der Ahndungen von der Summe der Straftaten (vgl. Ziffer 7) differieren.

---

Scheuermann  
511  
Leitung Abteilung  
Soziale Dienste

---

Schwanbeck  
511/3  
Jugendgerichtshilfe



## Mitteilung

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
**Vorl.Nr.:** M/2017/0317  
**Datum:** 08.11.2017

TOP: 3.2  
Anlage Nr.: 6

| Gremium              | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|----------------------|------------|-------------------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 22.11.2017 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Mitteilung JULEICA-Kooperation

### Mitteilungstext

Eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter\_in qualifiziert Menschen zum Anleiten und Begleiten von Gruppen jeglicher Art. Im speziellen geht es um Gruppen von Kindern und Jugendlichen die mit unterschiedlichen Zielen zusammenkommen. Es handelt sich dabei um eine ehrenamtliche Arbeit, die in Vereinen, Verbänden und bei Trägern der Jugendhilfe geleistet wird. Dadurch kann ein weites Feld an sozialer Gruppenarbeit angeboten werden, was die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen bereichert.

Viele junge Menschen, die eine Gruppenleitung übernehmen, waren zuvor selbst Mitglied in der Gruppe.

Die JULEICA (Jugendleiter\_innencard) ist ein deutschlandweiter Nachweis und ermöglicht auch Vergünstigungen bei zahlreichen Firmen und Organisationen. Voraussetzung zur Erlangung dieses Ausweispapieres ist in der Regel die erfolgreiche Absolvierung eines Gruppenleiter-Grundkurses.

Die Stadt Hennef fördert den Erwerb der JULEICA nicht nur durch die Finanzierung der Karte, sondern erstmalig auch durch das Anbieten des Ausbildungskurses.

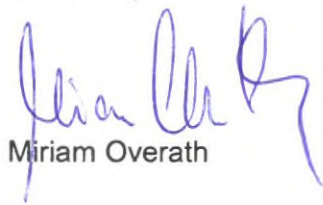
Seit September 2017 läuft dazu ein Kooperationsprojekt mit dem Städtischen Gymnasium Hennef. Dort absolvieren derzeit 15 Oberstufenschüler\_innen die JULEICA-Ausbildung innerhalb der Schulzeit, in Form eines Projektkurses. Als Teil der Ausbildung und erste Praxiserfahrung werden die Jugendlichen in den Osterferien 2018 eine Ferienwoche für Kinder anbieten. Dabei werden sie von einer Lehrkraft und Fachkräften der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung angeleitet.

Zusätzlich ist für 2018 eine JULEICA-Ausbildung in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Hennef geplant.

Zu den aktiven Interessierten der Jugendfeuerwehr kommen Jugendliche, die bisher noch keine Erfahrung in der Jugendarbeit haben. Finanziert wird dieser Kurs unter anderem über einen Zuschuss der Hennef Stiftung der Kreissparkasse Köln.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie fördert so das Ehrenamt und schafft Möglichkeiten der Qualifizierung auch für junge Menschen. Ziel ist es, auch für Gruppen und Angebote der städtischen Jugendeinrichtungen qualifizierten Nachwuchs zu akquirieren. Vor allem im Bereich der Ferienangebote wird für den Ausbau mehr Unterstützung benötigt. Durch Teams aus jungen Menschen als ehrenamtliche Betreuer\_innen und erfahrenen Fachkräften kann der erhöhte Bedarf bedient werden und gleichzeitig die Qualität professionell bleiben.

Hennef (Sieg), den 08.11.2017  
Im Auftrag



Miriam Overath



## Mitteilung

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
**Vorl.Nr.:** M/2017/0318  
**Datum:** 08.11.2017

**TOP:** 33  
**Anlage Nr.:** 7

| Gremium              | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|----------------------|------------|-------------------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 22.11.2017 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

### Sachstand Umsetzungsprozess „LGTBTI“

#### Mitteilungstext

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wahrzunehmen und sich damit professionell auseinanderzusetzen ist eine wichtige Aufgabe der Jugendhilfe.

Dabei geht es zum einen darum junge Lesben, Schwule und Bisexuelle sowie Trans\*personen verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und als auch Maßnahmen zum Abbau gegen Heterosexismus und Homophobie sowie Trans\*phobie zu ergreifen.

Notwendig dafür ist zunächst eine Sensibilisierung und Qualifizierung der in der Jugendhilfe tätigen Fachkräfte.

Die Stadt Hennef hat dieses Thema bereits im kommunalen Kinder- und Jugendförderplan benannt und arbeitet seitdem daran, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in die praktische pädagogische Arbeit zu integrieren.

Gemeinsam mit der Fachstelle „gerne anders“ hat bereits erfolgreich ein Sensibilisierungsmodul für Fachkräfte in Hennef stattgefunden.

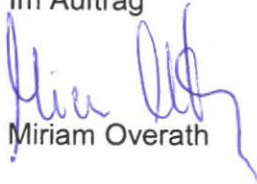
Derzeit findet auf Kreis-Ebene ein gemeinsamer Prozess statt, mit dem Ziel, queere Jugendliche und sexuelle Vielfalt im Allgemeinen stärker in den Blick der Jugendarbeit zu nehmen. Wie das gelingen kann und was dafür notwendig ist, wird in praktischen Workshops mit Fachkräften, dem LVR und der Fachstelle „gerne anders“ erarbeitet.

Aus der Stadt Hennef sind Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Schulsozialarbeit sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit beteiligt. Dadurch ist sichergestellt, dass der Prozess mit vielfältigen Erfahrungen gespeist wird und die Resultate sich in die verschiedenen Bereiche tragen. Denn alle Beteiligten dienen auch als Multiplikatoren für das Thema.

Ziel ist es, in Hennef die speziellen Bedürfnisse der jungen Menschen zu erkennen und zu bedienen, sowie Vorurteilen und Ausgrenzung aktiv entgegenzutreten.

Hennef (Sieg), den 08.11.2017

Im Auftrag



Miriam Overath



## Mitteilung

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
**Vorl.Nr.:** M/2017/0320  
**Datum:** 08.11.2017

**TOP:** 3.5  
**Anlage Nr.:** 9

| Gremium              | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|----------------------|------------|-------------------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 22.11.2017 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

Sachstand "Little Bird"

### Mitteilungstext

Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach berichtet, wurden im Rahmen der Verpflichtung zur Erfüllung des Rechtsanspruches bereits im Jahr 2014 erste Schritte unternommen, um ein elektronisches Bedarfsanzeigeverfahren für die Anmeldungen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einzuführen.

6 Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis haben sich seinerzeit in einem gemeinsamen Auswahlprozess, der vom civitec (Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung) in Siegburg begleitet wurde, für die Einführung des onlinebasierten Systems „Little Bird“ entschieden.

Dies ermöglicht den Eltern, sich online über die Kindertageseinrichtungen zu informieren und für eine Aufnahme vormerken zu lassen.

Am 01.12.2015 ist die Liveschaltung des Programms in den 6 Pilotkommunen erfolgt. Trotz der Einführung der Online-Anmeldung ist eine Anmeldung in den Kindertageseinrichtungen nach wie vor möglich.

Die bisher gesammelten Erfahrungen zeigen, dass das Programm von den Eltern gut angenommen wird. Zuzugsfamilien schätzen vor allem die Möglichkeit, sich bereits vormerken lassen zu können, auch wenn sie noch nicht vor Ort sind. Aber auch Familien aus Hennef schätzen die Übersichtlichkeit und einfache Handhabung ihrer Vormerkungen. Seit der Einführung wurden bereits über 4.200 Online-Anmeldungen getätigt.

Auch für die Träger und das Amt für Kinder-, Jugend und Familie bietet das Programm den Vorteil, dass alle Daten zum Kind zentral erfasst (ein Datensatz je Kind) sind. Sobald eine Reservierung für ein Kind ausgesprochen wird, werden die Vormerkungen bei den anderen Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflegen deaktiviert, so dass es zu keiner doppelten Platzvergabe kommen kann.

Per Schnittstelle kann Little Bird sowohl KiBiz.web als auch andere bei den Trägern vorhandene Verwaltungsprogramme mit Daten bedienen, so dass hier der Verwaltungsaufwand optimiert werden konnte.

Für den Bereich der Statistiken, die für die Jugendhilfeplanung notwendig sind, ist das Programm derzeit noch nicht in der Lage, die für Nordrhein Westfalen notwendigen Daten zu liefern. Auch andere Funktionen, die hauptsächlich die interne Verwaltung auf Seiten der Jugendämter betreffen, müssen noch verbessert werden.

Um dem Rechnung zu tragen, werden seit längerem auf Ebene der NRW-Anwenderkommunen Abstimmungsgespräche mit der Herstellerfirma geführt.

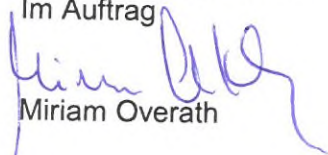
Insbesondere die größeren Städte wie Köln, Essen und Oberhausen, die ebenfalls Little Bird einsetzen, haben hier auf Grund ihrer Größenordnung enorme Probleme. Teilweise wird dort bereits über eine Kündigung des Programms nachgedacht.

Auch für die Stadt Hennef ist eine Verbesserung der Statistik und anderer Aspekte Ziel der Verhandlungen. Viele der von den Großstädten benannten Probleme treten in Hennef in dieser Form nicht auf, da hier durch interne Arbeitsabläufe im Amt für Kinder-, Jugend und Familie der Prozess weitgehend optimiert werden konnte.

Vor diesem Hintergrund und wegen der hohen Akzeptanz bei Eltern und Trägern scheidet eine Kündigung des Komplettsystems für Hennef aus. Auch wird die Bereitschaft der Träger, nochmals ein anderes Verfahren einzusetzen, nicht gegeben sein, da der Einführungsaufwand enorm ist.

Hennef (Sieg), den 08.11.2017

Im Auftrag



Miriam Overath